



Hamminkeln, den 19.06.2024

Protokoll zur Anliegerversammlung „Am Rott, Feldblumenstraße, Am Büscherhof“ am 17.06.2024

Teilnehmer:

Bürgermeister Bernd Romanski, Erster Beigeordneter Robert Graaf, technischer Dezernent Bernhard Payer, Dieter van Soest (Ing.büro van Soest), Adam Rossa (Ing.büro van Soest), Peter Lawrenz (FD 66), Silke Gerten (FD 60), Bianca Bohmert (VB III)

Anlieger gemäß Teilnehmerliste

Bürgermeister Romanski begrüßt die Anwesenden und stellt die Teilnehmer/innen seitens der Verwaltung und des Ingenieurbüros vor.

Vorstandsbereichsleiter Payer begrüßt ebenfalls die Anwesenden und sagt, dass nach der Anliegerinformation die politische Beteiligung zur Genehmigung des Straßenendausbaus „Am Büscherhof“ vorgenommen werden soll. Aufgrund aktueller Informationen, die der Verwaltung ebenfalls erst kurzfristig vorgelegt wurden, habe sich nochmals eine Änderung im vorgesehenen Zeitplan ergeben. Es sei eine Anfrage zur Möglichkeit der Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes eingegangen, der ein sehr großes Grundstück im Bereich „Am Rott“ einschließen würde. Die hierdurch ggf. vorgesehene Nutzungsänderung des Grundstückes würde sich erheblich auf die Fläche auswirken, auf die die Beiträge umgelegt werden könnten. Da die Verwaltung nach aktuellem Planungsstand davon ausgeht, dass die gesamte Baumaßnahme gemäß dem Baugesetzbuch abgerechnet werden würde und somit die Eigentümer/innen 90 % der Kosten zu tragen hätten, soll der Ausbau „Am Rott / Feldblumenstraße“ vorerst, bis zur Klärung der Grundstücksnutzung, zurückgestellt werden.

Die Verwaltung möchte die bisherige Ausbauplanung dennoch vorstellen, da sich durch das Vorhaben hieran voraussichtlich nur kleinere Änderungen ergeben würden.

Die Maßnahme „Am Büscherhof“ solle dann unabhängig von der Maßnahme „Am Rott/Feldblumenstraße“ umgesetzt werden.

Im Anschluss an die Einführung von Vorstandsbereichsleiter Payer stellt Herr Rossa vom Ingenieurbüro van Soest den Planungsstand „Am Büscherhof“ vor.

Seitens der Anlieger werden folgende Bedenken / Hinweise zur Planung gegeben:

- Dadurch, dass im Bereich „Am Büscherhof“ die privaten Baumaßnahmen bisher nur vereinzelt stattgefunden haben und hier kurzfristig weitere Bauaktivitäten inkl. Baustellenverkehr erwartet wird, wird hinterfragt, im Vorfeld an die Fertigstellung der privaten Baumaßnahmen die Straße auszubauen.
 - Die Stadtverwaltung antwortet, dass vorerst der Kanal und eine Baustraße in Asphaltbauweise ausgeführt werden. Erst nachdem ein Großteil der Baumaßnahmen von den privaten Eigentümern/innen fertiggestellt wurde, soll die Straße endausgebaut werden. Auf eine vollständige Fertigstellung der Privathäuser könne aber nicht gewartet werden.
- Innerhalb des Planes ist im nördlichen Bereich (parallel zur Ausbaustraße) ein weiterer Weg (Flurstück 2566) vorhanden. Bisher ist dies lediglich ein Schotterweg und es wird angeregt, diesen ebenfalls auszubauen.
 - Die Stadtverwaltung führt aus, dass der Ausbau dieses Weges zum jetzigen Zeitpunkt nicht in der Planung enthalten ist.



- Die Mulde ggü. „Am Büscherhof 1“ würde nach aktueller Planung die Ein- und Ausfahrt des Eigentümers mit einem größeren Anhänger, der regelmäßig auf der Hofeinfahrt abgestellt werden muss, nicht ermöglichen. Es wird angefragt, ob hier Änderungen möglich sind, da das private Bauvorhaben erst kürzlich abgeschlossen wurde und die Planungen zum Straßenausbau zu dem Zeitpunkt noch nicht vorlagen und demnach von Eigentümer auch nicht berücksichtigt werden konnten.
 - Das Ingenieurbüro van Soest nimmt die Anregung mit und überprüft anhand der Schleppkurven mögliche Veränderungen.
- Es wird hinterfragt, wie die Mulden umfasst werden.
 - Das Ingenieurbüro van Soest verweist auf den Schnitt A-A, in dem das Hochbord, das die Mulde einfasst, dargestellt ist.
- Es wird angefragt, ob die Poller im Bereich Dohlenstraße / Schöne Flur / Feldblumenstraße bestehen bleiben.
 - Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass es hierzu noch keine abschließende Information gibt, da dies in Zusammenhang mit dem gesamten Verkehrskonzept steht.
- Es wird berichtet, dass bei der An- und Abfahrt zu „Am Rott“ häufig auf die Bankette und die privaten Grundstückseinfahrten ausgewichen wird.
 - Der geplante Endausbau wird dieses Verhalten der Verkehrsteilnehmer/innen erschweren.
- Ein Anlieger möchte wissen, wieso der südliche Stichweg (neben Flurstück 2826) vorhanden ist.
 - Sollte eine Nutzungsänderung des Flurstückes „Gut Rott“ erfolgen, soll der Weg weitergeführt werden.
- Außerdem wird gefragt, wie viele Wohneinheiten im Bereich „Am Büscherhof“ geplant sind.
 - Durch die Maßnahme werden ca. 19 Grundstücke erschlossen.

Nachdem es keine weiteren Fragen zu den Planungen „Am Büscherhof“ gibt, stellt Herr Rossa die Ausbauplanungen zu „Am Rott/Feldblumenstraße“ vor.

Hier geht er insbesondere auf die eingeplanten geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen und den Ausbau als verkehrsberuhigen Bereich (Mischverkehrsfläche), mit max. zulässiger Geschwindigkeit von 7 km/h, ein.

Seitens der Anlieger werden folgende Bedenken / Hinweise zur Planung gegeben:

- Die Grünfläche im Bereich der Einmündung „Am Rott / Am Büscherhof“ sollte nochmal überprüft werden, da der Bereich zum jetzigen Zeitpunkt bereits häufig überfahren und entsprechend „kaputt gefahren“ wird.
 - Der Sachverhalt wird durch das Ingenieurbüro nochmals überprüft.
- Der bisherige Kanalverlauf wird abgefragt.
 - Herr Rossa zeigt auf, dass der Schmutzwasserkanal entlang des Flurstückes 2494 verläuft und im Stichweg lediglich Hausanschlüsse liegen.

Seitens der Verwaltung gab es den Hinweis, dass bei einer weiteren Bebauung des Grundstückes 1847 (und umliegende Grundstücke) eine Verbreiterung zum Ende des Stichweges sinnvoll sein könnte, um einen Teilbereich der Erschließung hierüber zu ermöglichen. Ein Großteil der Zufahrten würde voraussichtlich über die Brüner Straße erfolgen. Das Ingenieurbüro van Soest wird auch diese Anregung nochmals überprüfen.

- Die Anlieger/innen fragen nach dem Erhalt eines Schreibens von einem Rechtsanwalt, dass vor vier Wochen an die Stadt Hamminkeln abgeschickt worden sei und möchte wissen, ob die Beantwortung bereits in Arbeit wäre.
 - Der Stadtverwaltung liegt das Schreiben nicht vor, sodass Bürgermeister Romanski um Weiterleitung einer Kopie an seine Mailadresse bittet.



- Es wird angefragt, ob es eine erneute Anliegerversammlung geben wird, wenn bzgl. der Nutzung des großflächigen Grundstückes weitere Erkenntnisse gibt und der Straßenausbau dann entsprechend umgesetzt werden soll.
 - Bürgermeister Romanski erwidert, dass es im Rahmen der Erstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ohnehin eine weitere Beteiligung der Öffentlichkeit geben müsste und dies dann auch entsprechend erfolgen würde.

- Auch hier wird angefragt, ob ggf. noch Einfluss auf die genauere Verortung der Rigolen genommen werden kann
 - Die Stadtverwaltung antwortet, dass dies in kleinen Ausmaßen noch möglich sei, es aber gesichert werden muss, dass die Wassermengen versickern können.

Die Stadtverwaltung weist darauf hin, dass eine ähnliche Ausbauweise im Neubaugebiet „An der Feuerwehr“ in Brünen umgesetzt wurde und die Anlieger/innen sich dies anschauen können, wenn sie einen Eindruck hiervon bekommen möchten.

Nachdem keine weiteren Fragen oder Anmerkungen vorliegen, endet die Anliegerversammlung um 19.00 Uhr.

gez. Bohmert